

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 33/34 (1899)  
**Heft:** 2

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Anstalt die Münch'sche Decke zur Anwendung gebracht habe und von derselben durchaus befriedigt sei; zu beachten ist, dass das Ausschalen nicht zu früh erfolge. Herr Architekt Stadler teilt sodann Berechnungen mit über die Kosten der verschiedenen Deckenkonstruktionen. Die Münch'sche Decke kommt demnach auf 14,85 Fr. p.  $m^2$ . P. U.

Es folgt hierauf ein Vortrag von Herrn Ingenieur Fayod über *Bahnhofanlagen in Bukarest*.

Herr Fayod weist die von ihm ausgearbeiteten Studienpläne für ein neues Bahnhofgebäude in Bukarest vor und erläutert dieselben. Wegen allzugrosser Ueberbauung des umliegenden Geländes muss der bestehende Bahnhof verlegt werden, und zwar ist die neue Baustelle dadurch gegeben, dass das betreffende Land schon Eigentum des Staates ist. Die Terrainverhältnisse bedingen einen Hochbahnhof, wobei der Niveaunterschied zwischen dem natürlichen Boden und den Gleisen 8,5 m beträgt. Im Programm, das der Preiskonkurrenz zu Grunde gelegt war, wurde verlangt, dass das Gepäck mittels Aufzügen binauf und hinunter befördert werden solle, dass ferner gedeckte Räume für die ankommenden Fuhrwerke zu erstellen seien; überdies wurde eine grosse Menge von Räumlichkeiten für alle möglichen Zwecke und Bedürfnisse gefordert: für die ganze Verwaltung, für Polizei, Post, Zoll, Gefangenentransport, Sanitätswesen, Baderäume u. s. w.; besondere Räume für den König und seinen Hof. Da es wohl schwerlich möglich wäre, alle so benötigten Räumlichkeiten in einem einzigen Gebäude unterzubringen, so hat der Vortragende in seinem Projekt für die Lokale der Verwaltung ein besonderes, vom Bahnhof abgetrenntes Gebäude vorgesehen. Das eigentliche Bahnhofgebäude erhält 153 m Fassadenlänge und 256 m Flügellänge, somit etwa 40000  $m^2$  überbaute Fläche; davon nimmt die 108 m weite Halle etwa 16000  $m^2$  ein. Diese Halle ist der Länge nach dreiteilig, jede Abteilung mit einer eisernen Bogenkonstruktion und das Ganze zudem noch mit einem gemeinsamen Blechdach überdeckt; ihre Höhe beträgt 23 m. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes befinden sich die Billetschalter und die Gepäckexpedition, im ersten Stock die Wartäle und Restaurationen, alles getrennt für erste und zweite Klasse einerseits, dritte anderseits. Daneben verteilen sich die verschiedenen Diensträume auf beide Stockwerke. Mehrere Anbauten an die Flügel sind für Beamtenwohnungen bestimmt und dementsprechend dreistöckig; eine dieser Anbauten ist für die königlichen Räumlichkeiten reserviert. Der Vortragende berichtet auch einiges über den Verlauf der veranstalteten Konkurrenz und über verschiedene beim Bau der rumänischen Eisenbahnen vorgekommene Eigentümlichkeiten.

In der Diskussion weist Hr. Architekt Kuder auf die Grossartigkeit der erstprämierten Projekte hin, welche sowohl in der Gesamtanlage als in der Ausführung der Details wohl alle bisherigen Entwürfe für derartige Anlagen übertreffen dürften. S. P.

Den Schluss der heutigen Vorträge bildet ein Referat des Herrn Architekten Stadler über das *neue Variété-Theater an der Tonhallestrasse und den Neubau der Firma Jelmoli & Co. an der Sihlstrasse in Zürich*.

Herr Stadler zeigt sein Modell des Hauptsaales im Neubau des Variété-Theaters an der Tonhallestrasse vor. Das in seinen dokorativen Teilen künstlerisch ausgeführte Modell wird allgemein sehr beachtet. Als Künstler, der diesen Teil der Arbeit ausgeführt hat, nennt Herr Stadler Herrn Bildhauer Füglister in Karlsruhe. Herr Stadler bespricht die Anlage des Zuschauerraums, wobei er namentlich durch Senken der Galerien gegen die Bühne das gute Sehen von allen Plätzen zu erreichen suchte. Dem Senken der Galerien wird auch ein Senken des Plafonds entsprechen müssen. Säulen als Träger der Galerien werden möglichst vermieden und durch Trägerkonstruktionen von der Wand aus ersetzt. Die Studien für diese Konstruktionen verzögerten bisher die Bauausführung. Sodann erörtert Herr Stadler die Heizung und Ventilation des Saales. Es wird eine gemischte Heizung erstellt; eine N.-D.-Dampfheizung zum Temperieren des Raumes und eine Ventilationsheizung mit Lufterneuerung, die nur bei starkem Besuch funktionieren soll.

In der Diskussion sprechen sich die Herren Ingenieur Lincke, Architekt Brunner und Direktor Huber speziell über die Frage der Heizung und Ventilation aus.

Hierauf referiert Herr Stadler noch über den Neubau des Geschäftshauses der Firma Jelmoli & Co. an der Sihlstrasse-Seidengasse, unter Vorweisung von Plänen und einigen Details. (Diese Mitteilungen sind in der Hauptsache bereits in der Schweiz. Bauzeitung Bd. XXXII Nr. 20 erschienen.) In der Diskussion wird namentlich die Frage der feuersicheren Umhüllung der Eisenkonstruktionen dieses fast ganz in Eisen ausgeführten Baues besprochen.

Herr Ingenieur Hilgard bespricht eisblässlich die Ausführungen ähnlicher Konstruktionen in Amerika, von wo diese Bauart nach Europa gekommen ist, und vergleicht in interessanter Weise die Angaben des Herrn Stadler mit den Erfahrungen von dort.

Herr Architekt Pfleghard erklärt seine Eisenkonstruktionen und deren Isolierungen am Neubau zur «Trille».

Herr Stadtbaumeister Geiser spricht sich über die Studien aus, die namentlich in Hamburg und Berlin angestellt wurden über die besten Methoden der Isolierung von Eisenkonstruktionen, und beleuchtet diese Frage vom Standpunkte der Feuerwehrtechnik. Herr Direktor Huber behandelt ebenfalls die Feuersicherheit der Eisenkonstruktionen und deren Isolierungen.

Schluss der Sitzung 11 Uhr 25 Min.

P. U.

### Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

#### Stellenvermittlung.

Une maison de construction et installations électriques cherche un *ingénieur-praticien* capable de diriger tout le service de montage. Connaissance de la langue française nécessaire. (1178)

Gesucht ein *Ingenieur-Assistent* auf das Bureau einer Wasserversorgung. (1179)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
15. Januar 15. »	Bureau des Gemeindegeom. Ed. Joos, Architekt	Töss (Zürich) Schaffhausen Beckenstube Nr. 11	Anlage von etwa 250 m Quartierstrassen im Eichliacker in Töss. Zimmerarbeiten und I-Eisenlieferung für das neue Bürgerheim auf dem Emmersberg in Schaffhausen.
17. » 19. »	Locher & Cie. Jb. Angelirn.	Zürich Siebenhausen (St. Gallen)	Zimmerarbeiten für die Hochbauten der Laufenthaler Portland-Cement-Fabrik in Zwingen. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zu einem Neubau (Käskeller mit Speicher) der Käseriegesellschaft Siebenhausen, Gemeinde Muolen.
19. »	Ehrensperger, Kantonsbaumeister	St. Gallen	Glaser-, Schreiner-, Schlosserarbeiten und Beschläglieferung, Verputz und Malerarbeiten, Eisenkonstruktion für ein Vordach, Lieferung von zwei Aufzügen, Pflasterung, Wassereinrichtung, Anlage von Klosets und Blitzableitung im Kriegsmaterial-Depot auf der Kreuzbleiche in St. Gallen.
19. »	Kantonale Ausstellung	Thun	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Glaserarbeiten zu den Ausstellungshallen (ohne Maschinenhalle und Wirtschaftsgebäude) in Thun.
20. »	Gut, Ortsvorsteher	Schlattungen (Thurgau)	Lieferung von 160 m Cementröhren mit 30 cm Lichtweite, und Herstellung von etwa 400 $m^2$ Strassenschalen von Dornbirner Steinen für die Ortsgemeinde Schlattungen.
20. »	G. Baumgartner, Ammann	Oensingen (Solothurn)	Anlage einer Wasserversorgung von etwa 4000 m Hauptleitung in der Gemeinde Oensingen.
20. »	Vetsch, Gemeinderat	Grabs, z. «Löwen» (St. Gallen)	Herstellung von etwa 450 m gepflasterten Strassenschalen in der Gemeinde Grabs.
22. » 22. »	Jos. Koch, Ammann Gemeinderatskanzlei	Wyden (Aargau) Flums (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Wyden. Erd-, Maurer- und Pflasterungsarbeiten für die Anlage eines Kiesfanges und Ablauftanlagen am Hagerbach bei Flums einschl. Lieferung einer eisernen Balkenbrücke von 7,6 m Lichtweite und 6,0 m Fahrbahnbreite. Gesamtvoranschlag rund 26000 Fr. Sämtliche Arbeiten für neue Stationengebäude mit angebauten Güterschuppen, Abortgebäuden und Wärterbuden für die Stationen Balsthal und Klus, sowie für die Lokomotiv- und Wagenremisen der Eisenbahngesellschaft Oensingen-Balsthal in Balsthal.
31. »	Bureau der Bahnverwaltung	Balsthal, im «Rössli» (Solothurn)	